

# hallo lüdo.



## Endlich wieder Kirmes im Dorf

100 Jahre alte Buche im Volksgarten  
ist „verarztet“ worden

Droht dem Hallenbad die Schließung?

Foto: Archiv



In Lütgendortmund werden aktuell 2.700 Leuchten ausgetauscht. V.l.n.r.: Sylvia Uehlendahl (Leiterin des Tiefbauamtes der Stadt Dortmund), Karin Neumann (stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Lütgendortmund), Bodo Cirkel (technischer Leiter der SPIE SAG Niederlassung Essen), Peter Flosbach (Technischer Geschäftsführer von DEW21), David Obenaus (Fachkoordinator Beleuchtungsmanagement von DEW21) und Meinolf Pflug (Fachkoordinator Straßenbeleuchtung im Tiefbauamt Dortmund).  
Foto: DEW21

## 2.700 smarte Straßenleuchten für Lütgendortmund

Ein neues Etappenziel ist erreicht: In Dortmund sind bereits 22.000 Straßenleuchten auf eine neue, funkbasierte Steuerungstechnik umgestellt worden. Das Tiefbauamt der Stadt Dortmund arbeitet konsequent daran, die Straßenbeleuchtung zu erneuern.

Im ganzen Stadtgebiet werden deshalb gerade in einem einzigartigen Großprojekt 30.000 bereits bestehende Lichtpunkte in ein neues, smartes Lichtmanagement integriert. Bis jetzt wurden schon drei von vier Leuchten in diesem Programm „aufgeschlaut“. „Für Viele sind die 52.000 Straßenleuchten eine Selbstverständlichkeit, doch ihre Wirkung spürt jede und jeder“, sagt Sylvia Uehlendahl, Leiterin des Tiefbauamtes Dortmund. „Sie sorgen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger die Verkehrswege sicher nutzen können und sich gerne durch ihre nächtliche Stadt bewegen. Die aktuelle Lage zeigt uns außerdem deutlich, wie dringend Fragen der Energieeffizienz gelöst werden müssen.“

### 30 Prozent Energie können eingespart werden

Die Einsparpotenziale sind rundum überzeugend. „Bereits dadurch, dass wir die Beleuchtung auf LED-Technik umstellen, können circa 30 Prozent der Energie eingespart werden“, rechnet Meinolf Pflug, Fachkoordinator Straßenbeleuchtung im Tiefbauamt, vor. DEW21 und SPIE SAG GmbH erneuern die Beleuchtung Stück für Stück stadtteilbezogen. Vieles ist schon erreicht. Kluge Leuchten gibt es bereits in Aplerbeck, Huckarde, Mengede, Innenstadt-West, Hombruch, Hörde und Scharnhorst. Aktuell geht es in Lütgendortmund weiter, wo insgesamt 2.700 Leuchten auf dem Plan stehen. Ersetzt werden Leuchtköpfe, die älter als 30 Jahre und Stahlmasten, die älter als 50 Jahre sind.

## Lüdo trauert um Uli Wulff

Lütgendortmund trauert um Uli Wulff. Der Inhaber der Druckerei Wulff verstarb am 3. Juli im Alter von 65 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. Mit ihm hat das Dorf einen engagierten Mitstreiter verloren.

Über Jahrzehnte hat sich Uli Wulff für die Menschen und Projekte vor Ort mit viel Hingabe und großem Herzen eingesetzt. Kein Lautsprecher, der das Rampenlicht gesucht hat. Aber einer, der im Hintergrund so vieles bewegt hat. Die Druckerei hat er seit 1993 geführt und sich parallel immer - bis zuletzt - im Gewerbeverein „Aktiv im Ort“ engagiert und eingebracht, ob beim Aufstellen des Maibaums, der Durchführung des Dorffests oder mit vielen guten Ideen auch im Innenleben des Vereins. Bescheiden und hilfsbereit, kompetent und zuverlässig – so haben ihn viele Menschen kennen- und schätzen gelernt. Und so werden sie ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



Uli Wulff verstarb im Alter von 65 Jahren.

## Was Sie interessieren könnte...

- 2.700 smarte Straßenleuchten für Lüdo - Seite 2**
- 662 Jahre Bartholomäuskirmes Lütgendortmund - Seiten 4-5**
- Interview mit Schausteller Patrick Arens - Seite 6**
- 100 Jahre alte Buche ist „verarztet“ worden - Seite 11**
- Energiekrise: Muss das Hallenbad im Winter schließen? - Seite 13**
- Umbau Provinzialstraße schreitet voran - Seite 14**
- Repair-Café in Lüdo feiert gelungene Eröffnung - Seite 15**

## Liebe Leserinnen und Leser,

in unruhigen Zeiten wie diesen ist es immer schön, wenn man auf etwas Traditionelles und Liebgewonnenes nicht auch noch verzichten muss. Entsprechend groß ist die Vorfreude im Dorf auf die Bartholomäuskirmes, die nach zweijähriger Zwangspause ab dem 26. August wieder alteingesessene und neu hinzugezogene Lütgendortmunder begrüßen wird. Dazu die, die mal wieder vorbeischauen in der alten Heimat. Und all jene, die sich aus dem Umland anlocken lassen von Dortmunds größter Kirmes. Dass die Menschen aktuell eine Sehnsucht nach Spaß und Vergnügen antreibt und es auf dem Rummel entsprechend rund gehen wird, bestätigt auch Schausteller Patrick Arens in unserem Interview.

Zugleich sind die Dinge nicht aus der Welt, die auf ein unbeschwertes Leben einen Schatten werfen. Die Corona-Pandemie ist längst nicht vorbei und sorgt nicht nur bei Veranstaltern mit Blick auf Herbst und Winter durchaus für sorgenvolle Gedanken. Hart trifft auch die Menschen in

Lütgendortmund die Energiekrise als Folge des Ukraine-Krieges. Angesichts der immer weiter steigenden Strom- und vor allem Gaspreise fragen sich viele Menschen, wie sie das alles überhaupt bezahlen sollen.

Doch die Einschränkungen im eigenen Geldbeutel sind nicht das Einzige, was auf uns zukommt. Wir werfen einen Blick auf das, was der Gas-Engpass und die Konsequenzen für das Leben im Dorf mit sich bringen könnten: Dem Hallenbad in Lütgendortmund droht in diesem Winter im schlimmsten Fall sogar die komplette Schließung.

Doch bei allen Sorgen und Nöten, die die Zukunft mit sich bringt: Vergessen Sie nicht das Leben in der Gegenwart. Versuchen Sie den Moment zu genießen – vielleicht ja auch auf der Kirmes im Herzen des Dorfes.

**Passen Sie gut auf sich auf!**  
**Ihr Dietmar Nolte**



# EDITORIAL

**Verlag:** Ruhrtal-Verlag  
 Fortmannweg 5, 44805 Bochum  
 Tel.: 0234/58744377  
 halloLuedo@ruhrtal-verlag.de  
 www.ruhrtal-verlag.de  
**Inhaber:**  
 Björn Pinno

**Redaktion:**  
 Björn Pinno, Andrea Schröder,  
 Dietmar Nolte

**Anzeigenbearbeitung:**  
 Ruhrtal-Verlag  
 Tel.: 0234/58744377

**Druck:**  
 Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

**Grafik:**  
 www.dahms-grafikdesign.de

**Verteilung:**  
 Kostenlose Verteilung in Lütgendortmund

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin halloLüdo  
 erscheint am 25.11.2022  
 Redaktions-/Anzeigenschluss: 11.11.2022**

Nach zwei Jahren Pause lädt Lütgendortmund endlich wieder zur großen Bartholomäuskirmes ein.

cer“, in Lütgendortmund ebenfalls ein guter, alter Bekannter, setzt mit seinen ständig ruckartig wechselnden Kreisbewegungen noch einen oben drauf. Nicht fehlen dürfen natürlich die Auto-Skooter, von denen gleich zwei auf dem Rummel im Dorf vertreten sind.

Wer sich mal so richtig durchwirbeln lassen will und erwiesenermaßen schwindelfrei ist, kommt im „Circus-Circus“ auf seine Kosten. Auch die Gondeln des „Twister“ laden zum Durchschaukeln ein. Den wohl größten Nervenkitzel verspricht aber in diesem

Jahr der „Rocket“: Die riesige, tonnenschwere Schaukel schwingt hoch hinaus in den Lütgendortmunder Himmel – Kreischalarm der Passagiere inklusive.

Deutlich gemütlicher geht es bei den Kinderfahrge­schäften wie „Baby-Flug“, „Disney-Star“ oder „Truck Stop“ zu. Insgesamt sieben Attraktionen für den Nachwuchs werden es so manchen Eltern und Großeltern schwer machen, ihre Sprösslinge zum Weitergehen zu überreden. Vielleicht hilft ja die Aussicht auf ein großes Kirmeseis, denn das darf auf der Bartholomäuskirmes natürlich genauso wenig fehlen wie viele andere Leckereien von Bratwurst und Backfisch bis zu Lebkuchenherzen und Zuckerwatte. Neben den Imbissständen werden auch die zahlreichen Bier- und Getränke­stände dicht umlagert sein – hier trifft man sich gerne mit Freunden, Nachbarn oder alten Bekannten auf einen entspannten Plausch.

Ein Anziehungspunkt war in der Vergangenheit auch immer die Bühne auf dem Marktplatz, auf der die Interessengemeinschaft

# Zeit, dass sich was dreht!

Darauf hat Lütgendortmund drei Jahre lang gewartet: Ab 26. August drehen sich auf der Bartholomäuskirmes wieder die Karussells, strömt der Duft von Bratwurst und gebrannten Mandeln durchs Dorf, bummeln Jung und Alt vergnügt durch die Straßen. Allein 15 Fahrge­schäfte sorgen vier Tage lang für Spaß und Nervenkitzel. Nur auf ein musikalisches Bühnenprogramm müssen die Besucher dieses Mal verzichten.

Vier Tage Dauer-Party werden am 26. August offiziell mit dem Fassbieranstich um 18 Uhr eingeläutet, ganz traditionell wieder am „Schwanenflieger“. Dortmunds Bürgermeisterin Ute Mais erhält dabei musikalische Unterstützung durch das Trommler­corps „Gut Klang“ Kirchlinde und das Fanfarencorps Dortmund-West. Herzstück der Bartholomäuskirmes sind natürlich auch in diesem Jahr neben Losbuden und Geschicklichkeits­spielen die vielen Fahrge­schäfte, die Nervenkitzel und Nostalgie versprechen. Mit dabei sind echte Klassiker unter den Karussells: Während es im „Schwanenflieger“ noch etwas gemütlicher zugeht, sind in der „Amazona-Bahn“ rasante Runden garantiert. Der „Break Dan-

## stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11  
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600  
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de  
www.stolzenberg-druck.de



Das Höhenfeuerwerk läutet auch in diesem Jahr am Montagabend wieder das Ende der viertägigen Kirmes ein.

Lütgendortmunder Vereine und Verbände an allen Tagen eine musikalische Rakete gezündet hat. Doch Bühne und Musikprogramm mit Live-Bands werden die Besucherinnen und Besucher der Kirmes in diesem Jahr vergeblich suchen. Aufgrund der Großbaustelle rund ums Kaufhaus Konze samt weitläufiger Absperzung lässt sich ein Bühnenaufbau mit ausreichend Platz für das feierfreudige Publikum nicht realisieren.

Teil der Barthomäuskirmes, die federführend vom Ordnungsamt der Stadt Dortmund veranstaltet wird, ist aber auch in diesem Jahr der traditionelle Krammarkt. Am Montag (29.8.) präsentieren mehrere Dutzend Händler von 7 bis 13 Uhr ihre Waren. Die Angebotspalette reicht von Haushaltswaren über Textilien, Gewürze und Wurstwaren bis hin zu Gegenständen des täglichen Bedarfs. Apropos Montag: Von 11 bis 18 Uhr winkt an diesem Tag allen Kirmesfreunden an den Karussells ein echtes Schnäppchen mit der Aktion „2 für 1“: Wer einmal bezahlt, darf zweimal fahren!

Den Abschluss der Barthomäuskirmes bildet auch in diesem Jahr ein großes Höhenfeuerwerk, das am Montagabend gegen 22 Uhr gezündet werden soll. Danach klingt der Trubel langsam ab, die Zeichen stehen auf Abschied. Um Mitternacht wird die Kirmes für dieses Jahr Geschichte sein.

#### Öffnungszeiten der Barthomäuskirmes 2022:

**Freitag, 26. August: 16 – 24 Uhr**

**Samstag, 27. August: 14 – 24 Uhr**

**Sonntag, 28. August: 14 – 23 Uhr**

**Montag, 29. August: 10 – 24 Uhr (Krammarkt 7 – 13 Uhr)**

## Kirchengemeinden mit buntem Programm

Die Bartholomäuskirmes hat ihre Wurzeln im Kirchweihfest. Wie immer mit Gottes Segen und der Beteiligung der beiden Kirchengemeinden – der ev. Christus Kirchengemeinde und der kath. St. Magdalena Kirchengemeinde – findet der Rummel daher auch im 662. Jahr statt. Die beiden Kirchen markieren mit ihren Standorten auch rein räumlich quasi Anfang und Ende des Kirmesbereiches. Traditionell wird der Freitag (26.8.) mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Bartholomäuskirche eröffnet, und zwar um 17 Uhr. Die Pfarrer Jens Nieper und Guido Hoernchen gestalten den Gottesdienst. Im Anschluss geht es gemeinsam zur offiziellen Eröffnung.

An allen vier Kirmestagen lockt das Kirmes-Café der ev. Gemeinde mit Kuchen, Grillwurst und einem ruhigen Plätzchen etwas abseits des großen Trubels. Es ist immer auch eine gute Gelegenheit, ungezwungen miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Sonntag (28.8.) um 11 Uhr findet ein ev. Gottesdienst in der Bartholomäuskirche oder bei schönem Wetter im Freien statt. Die St. Magdalena-Gemeinde feiert traditionell zur Kirmes ihr Gemeindefest, in diesem Jahr auf dem neuen Platz vor dem Pfarrhaus. Das Fest startet am Freitag um 18 Uhr, am Samstag um 17.30 Uhr, am Sonntag nach der Hl. Messe, die um 11 Uhr beginnt, und am Montag um 11.30 Uhr. Am Freitag und Samstag sind Bier-, Grill- und Weinstand geöffnet, am Sonntag und Montag gibt es zusätzlich Kaffee und Kuchen. Traditionell wird am Montag um 12 Uhr Erbsensuppe von Pfarrer Hoernchen ausgeteilt.



**NEW DIE FRAKTION**  
**SPD**

**In Lütgendortmund gibt es drei wichtige Feiertage!**

**Weihnachten, Ostern und Pflaumenkirmes**

**Ich wünsche Ihnen frohe Kirmestage!**

Ihre Landtagsabgeordnete  
**Anja Butschkau**

**„Wir versuchen die Preise im Rahmen zu halten“**



Patrick Arens ist Vorsitzender des Schaustellervereins Rote Erde.

## Interview mit Schausteller Patrick Arens

Nach drei Jahren endlich wieder Bartholomäuskirmes – da ist auch die Vorfreude bei den Schaustellern groß, bestätigt Patrick Arens. Im Interview mit *halloüdo* spricht der Vorsitzende des Schaustellervereins Rote Erde über ausgelassene Stimmung, neue Sorgen und Preise im Schatten der Energiekrise.

### **Kribbelt's schon beim Gedanken an die Bartholomäuskirmes?**

Es ist die größte Kirmes im Umkreis von Dortmund – da ist die Vorfreude natürlich richtig groß, vor allem bei den Dortmunder Schaustellern. Viele sind aktuell schon auf Crange im Einsatz. Wenn man sieht, mit welcher Begeisterung die Menschen dort wieder zur Kirmes kommen, dann steigert das die Vorfreude nochmal. Wir kommen alle mit einem guten Gefühl nach Lütgendortmund.

### **Wird wieder befreit gefeiert?**

Volle Pulle! Man hat den Eindruck, alle sind wieder voll im Leben und haben ihren Spaß. Es sind auch alle Gruppen wieder da, von den Familien bis zu den Cliques. Alle sind sehr ausgelassen unterwegs.

### **Die Corona-Pandemie bleibt trotzdem ein Thema, mancherorts fehlt es am Personal, einige Feste werden sogar abgesagt. Macht Ihnen das Sorgen?**

Natürlich gibt es Sorgen, aber im Moment nehmen wir das Positive mit. Wir haben zu Corona-Zeiten gelernt, dass langfristiges Denken an manchen Stellen keinen Sinn macht. Da, wo etwas stattfindet, ist meistens auch viel los. Und diese positive Stimmung nehmen wir gerne mit.

### **Gibt's für die Bartholomäuskirmes Einschränkungen – personeller Art oder in anderer Hinsicht?**

Grundlegend sind alle Kollegen mit dabei, die man auch aus den letzten Jahren kennt. Ein kleines Problem stellt noch die Baustelle mitten im Dorf auf der Limbecker Straße dar. Aber darum kümmert sich die Stadt Dortmund als Veranstalter. Ein großes Problem sehe ich darin nicht. Und davon lassen wir uns die gute Laune nicht verderben.

### **Drückt das Thema Energiekrise die Stimmung? Manch einer stellt Volksfeste schon auf den Prüfstand.**

Das Thema beschäftigt uns schon länger. Wir haben in den letzten Jahren auch einiges getan. Die Umstellung auf LED-Beleuchtung ist fast abgeschlossen, die Karussells sind teilweise auf elektronischen Antrieb umgestellt worden. Und bei aller Sorgen um Energie sollte man Dinge wie Volksfeste nicht gleich wieder als unnötig abstempeln. Man sieht auf Crange, wie wichtig Vergnügen für die Menschen ist. Vor allem eines, das ohne Eintritt stattfindet. Viele bummeln einfach über die Kirmes. Mit Blick auf die Menschen und unsere Branche wünsche ich mir, dass nicht wieder einfach platt Absagen gefordert werden.

### **Merken die Schausteller, dass die Menschen sparen müssen?**

Momentan ist die Euphorie noch groß. Aber natürlich wird uns dieses Thema alle erreichen, das merkt jeder irgendwann an seinem Geldbeutel. Wir versuchen die Preise aber trotz der aktuellen Preisspirale im Rahmen zu halten. Im Vergleich zur letzten Bartholomäuskirmes vor drei Jahren liegen wir um zehn bis 15 Prozent über den Preisen, das bewegt sich im üblichen Rahmen.

## Ohne Terminvereinbarung

Pass- und Bewerbungsfotos, Bilder für Führerschein, Schülerausweis, Krankenkasse, Versorgungsamt –

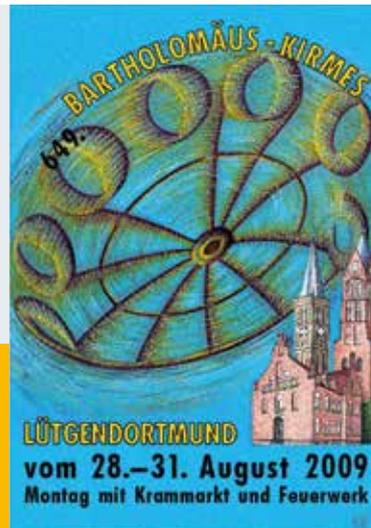
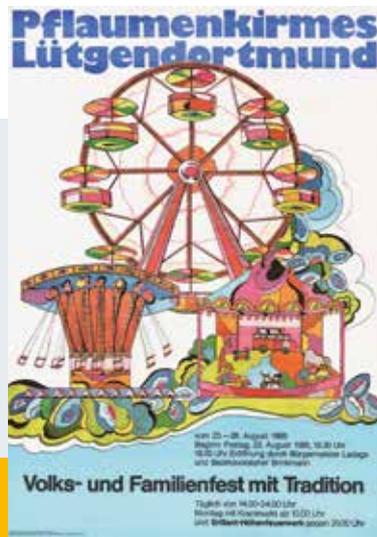
**sofort zum Mitnehmen**



Foto · Geschenke  
**Zimmermann**

Limbecker Str.13 · 44388 Lütgendortmund  
Tel. 0231 63 23 92

Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr & Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



**HISTORISCHES AUS LÜDO**

# Kirmesplakate im Wandel der Zeit

Sie kündigen das größte Fest in Lütgendortmund normalerweise schon Wochen vor der Veranstaltung an – Plakate zu Dortmunds größter Kirmes, die seit Jahrhunderten am letzten Wochenende im August gefeiert wird: die Bartholomäuskirmes!

Ursprünglich das Kirchweihfest der seit der Reformation evangelisch gewordenen Dorfkirche, verlor die Kirmes im Zuge der Industrialisierung im Volksmund ihren ursprünglichen Namen und wurde in den 1930er Jahren als „Große Herbstkirmes“ bezeichnet. Plakate aus dieser Zeit sind nicht überliefert, aber Zeitungsberichte weisen auf die im Ortskern platzierten Attraktionen hin.

Erst aus den 1960er Jahren gibt es Belege für Kirmesplakate, die das „Volks - und Familienfest mit Tradition“ unter der Bezeichnung Pflaumenkirmes bekannt machten. Zur Rückbesinnung auf den ursprünglichen Namen der Lütgendortmunder Kirmes kam es 1989, als die (Lütgen-) Dortmunder Ritter-Brauerei zu ihrem 100-jährigen Bestehen mit der Herausgabe von „Bartholomäus“,



einem dunklen Pils, an die Ursprünge des Kirchweihfestes erinnerte. Noch auf der Kirmes wurden, initiiert von den Kirchengemeinden, Unterschriftenlisten erstellt, auf denen die Rückkehr zur ursprünglichen Bezeichnung der Kirmes gefordert wurde. Die Bezirksvertretung kam dem Bürgerwillen nach: Seit 1990 trägt die Kirmes wieder ihren alten Namen.

Im Laufe der Zeit fanden die Lütgendortmunder das traditionelle Kirmesplakat zu wenig ortsbezogen und ließen sich vom Bochumer Grafiker Diego Lazzarin ein neues Kirmesplakat erstellen, das erstmals 1994 mit der Abbildung der Kirchen und des Amtshauses zum Besuch der Bartholomäuskirmes einlud. Seit 2017 gibt es sogar gleich zwei neue Kirmesplakate, gestaltet von der Lütgendortmunderin Britta Baumann. Sie laden über einer alten Ortsansicht mit der Abbildung des Kettenkarussells und eines modernen Fahrgeschäftes zu den vielfältigen Attraktionen ein.

Seit den 1950er Jahren hatte die Stadt Dortmund die Plakate für die Traditionskirmessen in Huckarde, Bodelschwingh und Lütgendortmund bei der Lütgendortmunder Druckerei Wulff in Auftrag gegeben. Seit diesem Jahr ist der städtische Eigenbetrieb „Dortmund-Agentur“ für die Ausführung der Kirmeswerbung zuständig.



**Thomas Wallich**  
**Steuerberater**  
 Lütgendortmunder Str. 120  
 44388 Dortmund

---

Telefon: 0231 / 9 65 17 65  
 Telefax: 0231 / 9 65 17 67  
[www.stb-wallich.de](http://www.stb-wallich.de)  
[thomas.wallich@stb-wallich.de](mailto:thomas.wallich@stb-wallich.de)



## Rundum gut versorgt: Altersmedizin im Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund

**Chefarzt Dr. med. Martin Haas**  
 Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund  
 Volksgartenstraße 40 | 44388 Dortmund  
 Tel.: 0231 6188-297 | Fax: 0231 6188-359



## „Bewegung ist ein ganz wichtiger Baustein“

### Interview mit Dr. Martin Haas, Chefarzt am Knappschaftskrankenhaus

Die Corona-Pandemie hat uns alle in unseren Möglichkeiten eingeschränkt. Trotzdem ist es gerade für lebensältere Menschen besonders wichtig, etwas für die Gesundheit zu tun. Vielleicht ist es auch an der Zeit, einen Neueinstieg zu wagen. Im Experteninterview gibt dazu Dr. Martin Haas, Direktor der Altersmedizinischen Klinik und der Klinik für Innere Medizin am Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund, Tipps und Hinweise. Er ist zugleich Leiter des Westfälischen Zentrums für Altersmedizin.

#### **Herr Dr. Haas, warum ist gerade für Senioren Bewegung wichtig?**

Auch im fortgeschrittenen Lebensalter können und wollen viele Senioren ihr Leben aktiv genießen. Die Altersmedizin zielt darauf ab, Gesundheit, Selbstständigkeit sowie hohe Lebensqualität im Alter zu ermöglichen und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu reduzieren. Dafür ist Bewegung in richtigem Maß und in der richtigen Art und Weise ein ganz wichtiger Baustein.

#### **Was ist denn die typische Ausgangslage für lebensältere Menschen?**

Typisch für Patienten in fortgeschrittenem Lebensalter ist das parallele Bestehen mehrerer Grunderkrankungen oder gesundheitlicher Einschränkungen. Typische altersbedingte Erkrankungen sind zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlaganfall, Durchblutungsstörungen der Beine oder Diabetes mellitus. Bewegung kann Teil von Therapiekonzepten sein oder auch Vorbeugungsstrategie, um solche Krankheitsbilder zu vermeiden.

#### **Bringt es überhaupt etwas, in fortgeschrittenem Alter noch sportliche Aktivitäten zu starten?**

Regelmäßige Bewegung ist in jedem Alter sinnvoll. Gerade beim Neueinstieg kommt es aber darauf an, mit einem sinnvollen Maß zu beginnen und die Aktivitäten schrittweise zu steigern.

#### **Gibt es eine Altersgrenze für Bewegungsprogramme?**

Grundsätzlich gibt es keine formale Altersgrenze. Bewegung, das kann der dreißigminütige Spaziergang in angepasstem Tempo sein oder gymnastische Übungen im Sitzen. Im Zweifel sollten Aktivitäten mit einem Arzt abgestimmt werden. Gruppenaktivitä-

ten können ideal sein, zum Beispiel Lungensport oder Koronarsport. Eine gute fachliche Anleitung kann dafür sorgen, dass das Engagement perfekt passt.

#### **Welche Formen von Bewegung sind im Alter nicht sinnvoll?**

Ohne Vorbereitung sollten Spitzenbelastungen im fortgeschrittenen Alter gemieden werden. Das gilt für das Herz-Kreis-Lauf-System ebenso wie für Gelenke und Muskulatur. Stoßbelastungen sind bei Gelenkschädigungen oder künstlichen Gelenken zu vermeiden. Ein schon lange ausgeübter Sport kann auch im höheren Alter sinnvoll sein. Schwimmen oder Walken sind klassische Empfehlungen. Regelmäßiges Training kann Reserven aufbauen und Risiken einer plötzlichen Überforderung vermindern. Muskelaufbau und Fortschritte bei der Koordination sind auch im hohen Lebensalter möglich. Leider ist der erreichbaren Geschwindigkeit im Alter eine gewisse Grenze gesetzt.

#### **Wirkt sich regelmäßige Bewegung auch auf Gehirn und Gedächtnis aus?**

Regelmäßige Bewegung kann die geistige Leistungsfähigkeit fördern und helfen, sie zu erhalten. Für das Tanzen zum Beispiel ist ein positiver Einfluss auf den Erhalt geistiger Fähigkeiten nachgewiesen.

#### **Was ist vor Beginn eines Trainings zu beachten?**

Vorbereitung ist wichtig, eine geordnete Umgebung mit entsprechender Kleidung und Ausrüstung. Die Muskulatur sollte langsam auf die höhere Leistung vorbereitet werden durch lockere Aufwärm- und Dehnungsübungen. Auch an die Erholungsphase nach dem Sport sollte gedacht werden. Ausreichend Getränke, Gelegenheit zur Körperpflege und zu Ruhephasen sind wichtig. Ein moderner Trainingsplan steigert die Leistung, ohne zu überfordern. Elektronische Hilfsmittel wie ein Fitnessarmband können das Training überwachen und motivierend wirken.

#### **Spielt Ernährung eine Rolle?**

Eine gute Flüssigkeitsversorgung ist nicht nur im Blick auf Bewegungsförderung im Alter unverzichtbar. Eine ausgewogene Ernährung verbunden mit körperlicher Aktivität schon während der jüngeren Lebensphase schafft die besten Voraussetzungen für das lebenswerte Alter.

#### **Worauf sollten lebensältere Menschen dabei achten?**

Soweit erforderlich muss Unterstützung bei Einkauf und Zubereitung gesichert sein. Ernährungsprotokolle können helfen, die ausreichende Nahrungsmenge und Qualität zu garantieren oder Defizite zu erkennen. Eine ausgewogene Ernährung, die Raum lässt für persönliche Vorlieben, ist das beste Rezept. Gute Ernährung und ein passendes Bewegungsprogramm können gemeinsam die Anfälligkeit für alterstypische Erkrankungen senken und helfen, hohe Lebensqualität lange zu erhalten.



## Endlich wieder Kirmes!

„Endlich wieder Lütgendortmunder Kirmes“ – so verkündet es stolz die Kirmeskarte, die der Gewerbeverein „Aktiv im Ort“ gemeinsam mit den „Echten Lütgenbömmlern“ herausgebracht hat. Ja, endlich wieder! Nach zwei Jahren Corona kann Dortmunds größte Kirmes endlich wieder starten. Doch zwei Jahre sind eine lange Zeit und seit etlicher Zeit finden sich in der Ortsmitte zwei Großbaustellen. Die haben Einfluss auf den Kirmesverlauf – und die Getränkestände. Ur-Lütgendortmunder planen ihren Kirmesrundgang schließlich so, dass für sie ein Verdursten ausgeschlossen ist. Ihnen und allen anderen, für die die Bierbuden zugleich traditioneller Treffpunkt sind, sei an dieser Stelle mit einer kleinen Übersicht geholfen.

Der Reigen beginnt mit dem Gemeindefest der kath. Kirchengemeinde auf dem neuen Platz vor der Kirche St. Maria Magdalena an der Limbecker Straße und führt bis zum „Kirmes Cafe“ vor dem Jugendheim der ev. Christus Kirchengemeinde an der Westriicher Straße. Dazwischen liegen die Bierstände der heimischen Vereine – und hier ist die IG Lütgendortmunder Vereine und Verbände umgezogen. Baustellenbedingt findet sich ihr Stand auf dem Heinrich-Sondermann-Platz direkt am Amtshaus. Die DLRG steht an der Ecke Lütgendortmunder / Werner Straße, Urania an der Einmündung Herta / Bertastraße und PBC Hellweg / THC Blau Weiß vor Funke auf der Limbecker Straße. Der TV Eintracht ist auf dem Penny-Parkplatz zu Hause, die SG Lütgendortmund am Eingang des Parks der Generationen. Die großen Bierstände der Schausteller finden sich am Busbahnhof (Arens) und auf dem



Endlich wieder Kirmes: So lädt Lütgendortmund nach drei Jahren wieder zum Volksfest ein.



Heinrich-Sondermann-Platz (Fichna) Die Stände des Restaurant „Masala Project“ und des Hotel Specht liegen sich auf der Limbecker Straße gegenüber. Von dort ist es nur einen Steinwurf weit bis zum Stand der Pizzeria Enzo an der Beguinenstraße.

Das Lütgendortmunder Bartholomäus Kirchweih Bier gibt es in diesem Jahr neben dem Stand am Café Blickpunkt auch bei der Ev. Christus-Gemeinde. Der Weinverkauf Uecker bietet Weine und Spirituosen auf der Limbecker Straße gegenüber von Blumen Risse an.

Für Getränke ist also ausreichend gesorgt; die Lütgendortmunderinnen, die Lütgendortmunder und ihre Kirmesgäste können ganz beruhigt sein. Damit Schausteller, Wirte und Vereine auch auf ihre Kosten kommen, hat übrigens die Dortmund-Agentur die „professionelle Koordination der Kirmeswerbung“ übernommen. Als ich das meinem Freund Timo erzählt habe, dessen Familie immer behauptet, schon seit der Dortmunder Fehde 1388 im Dorf zu wohnen und dessen Urgroßvater wegen der Eingemeindung Lütgendortmunds 1928 nach Amerika ausgewandert war, runzelte er die Stirn: „Na, hoffentlich geht das gut – aber was soll da schon schiefgehen?!“

**Wir sehen uns auf der Kirmes! Bis die Tage, Euer Lütti**

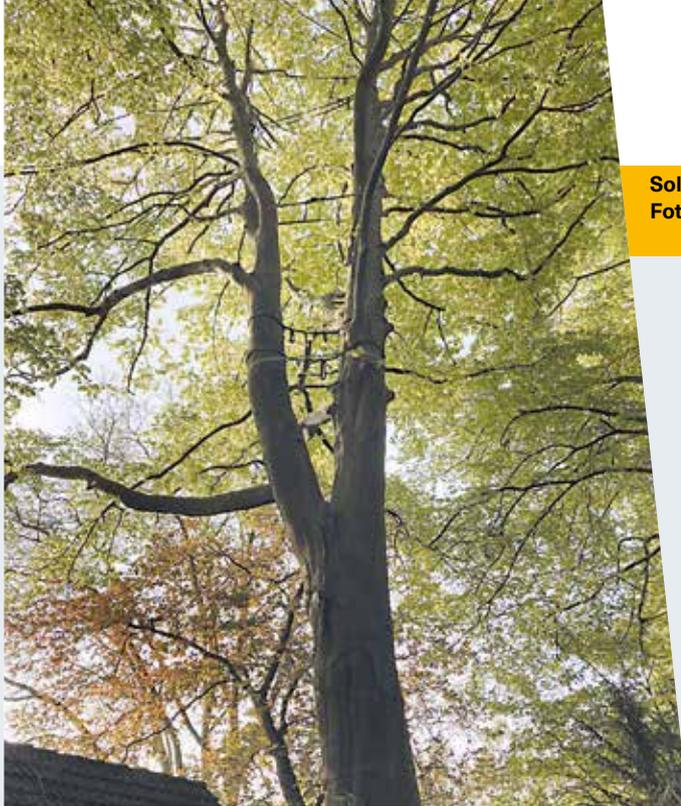
## „Aktiv im Ort“ sagt Themenmärkte ab

Dorffest und Kirmes haben in diesem Jahr wieder ihren Platz gefunden im Lütgendortmunder Veranstaltungskalender, doch das gilt nicht für jede gewohnte Aktion. Für die Themenmärkte, die der Gewerbeverein „Aktiv im Ort“ in früheren Zeiten regelmäßig veranstaltet hat, gibt es auch nach der Corona-Pause zunächst keine Neuauflage.

Aktuell steht auch der Themenmarkt „Wellness, Wohlfühlen im Westen“ (WWW) vor dem Aus, wie der Vorsitzende von „Aktiv im Ort“, Thorsten Eustrup, auf Nachfrage von *halloüdo* erklärt. Er war in der zweiten Septemberhälfte geplant. „Aber wenn das Interesse und Engagement von Firmen und Unternehmen aus Lütgendortmund nicht da ist, macht das keinen Sinn“, so Eustrup. Neben der mangelnden Unterstützung beklagt der Vorsitzende auch die zunehmende Bürokratisierung durch Vorgaben und Verordnungen bei der Organisation von Veranstaltungen: „Alles ist intensiver und aufwändiger geworden.“ Angedacht ist zurzeit noch eine kleine Halloween-Aktion für Kinder Ende Oktober – aber auch dies mit Fragezeichen. „Da müssen wir auch die Corona-Zahlen im Auge behalten“, so Eustrup.



Thorsten Eustrup



**Soll noch viele Jahre stehen: die Rotbuche im Volksgarten.  
Foto: Stadt Dortmund / Marco Bötcher**

## 100 Jahre alte Buche ist „verarztet“ worden

Bäume sind nicht nur tolle Schattenspender im Sommer, sondern verschönern das Stadtbild. Ein besonders altes Exemplar einer Buche wurde in Lütgendortmund wieder fit gemacht, damit sie noch viele Jahre erhalten bleiben kann.

Die Rotbuche im Volksgarten Lütgendortmund steht bereits rund 100 Jahre an Ort und Stelle. Doch leider zeigte sich im Bereich des Kronenansatzes eine massive Rissbildung. In diesem Bereich hat die Rotbuche zwei fast gleichstarke „Stämmlinge“ in V-Form ausgebildet. Schon vor Jahren hatte das Grünflächenamt zur Sicherung des Baumes und dieser markanten Stelle zwei dynamische Seilsicherungen eingebaut, um etwaige Rissbildungen zu minimieren. Das hat bislang auch sehr gut funktioniert, doch

der Baum musste noch ein Stück besser versorgt werden, um eine Fällung zu vermeiden. Als konkrete „Ultima Ratio“ wurde der Riss verbolzt. Hierbei wurden links und rechts des Risses Löcher gebohrt und eine Gewindestange eingeschoben. Die Enden wurden dann verschraubt.

Die Rotbuche im Volksgarten ist ein Beispiel für rund 500 Bäume im Dortmunder Stadtbild, denen das Grünflächenamt mit lebensverlängernden Maßnahmen hilft. „Wir wissen, dass uns dabei angesichts des fortschreitenden Klimawandels eine ganz besonders hohe Verantwortung zukommt, denn gerade ältere Bäume haben einen enormen Wert für die Bindung von CO<sub>2</sub>, die Sauerstoffproduktion und die Abkühlung des Mikroklimas“, sagt Ralf Schomberg, Leiter der Dortmunder Baumkontrolleure im Grünflächenamt. Dass das auch den Dortmunder Bürgern immer wichtiger wird, bestätigen die vielen Rückmeldungen jeden Tag aufs Neue. „Sie zeigen, dass ihnen unsere Bäume ein echtes Herzensanliegen sind, wie übrigens auch die große Zahl von 122 ehrenamtlichen Baumpatenschaften eindrucksvoll belegt.“



## Bildungsbesuch im Landtag

Weg von der Schulbank, hinaus in den Plenarsaal: Schülerinnen und Schüler des Robert-Schuman-Berufskollegs besuchten den Landtag in Düsseldorf und tauchten in den politischen Alltag ein. Da die Plenarsitzung an diesem Tag ausfiel, schlüpfen sie selbst in die Rolle von Abgeordneten und simulierten unter Anleitung von Mitarbeitern des Besucherdiensts eine kleine Plenardebatte im großen Plenarsaal des Landtags. Im Anschluss trafen sie auf die beiden Dortmunder Abgeordneten Anja Butschkau (SPD) und Michael Röls (Grüne). Sie beantworteten alle offenen Fragen und berichteten über den Arbeitsalltag von Landtagsabgeordneten sowie ihrer Motivation, sich der Politik zu widmen. Foto: Martin Schmitz

## Jede Menge...

### ...Service vom Profi!

- ... Räderservice mit Einlagerung
- ... Klimatechnik, ... Abschleppdienst
- ... Reparaturen aller Fabrikate
- ... Unfallschaden-Service
- ... Inspektions- & Wartungsarbeiten
- ... TÜV- & AU-Abnahme durch zertifizierte Sachverständige



Auto und mehr



**NEU:**  
Automatik-Getriebeöl  
Wechsel oder Spülung

**Auf diesen Service fahre ich ab!**



**Autohaus Pabst GmbH & Co KG**  
Steinhammerstr. 63 • 69 • 44379 Dortmund • Tel. 0231/ 61145

**Sa., 3. September, 20 Uhr**  
Westfalahalle Dortmund

**Dieter Nuhr**

Dieter Nuhr ist der Meister der entspannten Comedy und der König der befreienden Pointe. In seinem aktuellen Programm „Kein Scherz!“ beweist er wieder einmal: Das Leben ist kein Witz, kann aber trotzdem Spaß machen. Und ein Abend mit ihm zeigt: Humor kann schlau sein, Optimismus ist möglich, Denken macht Spaß! Info: agentur-luehr.de Foto: Nuhr



**Mi., 12. Oktober, 20 Uhr**  
Konzerthaus Dortmund

**Joja Wendt**

Joja Wendt verbindet klassisches Klavierkonzert und mitreißendes Entertainment. In seinem aktuellen Programm „Stars on 88 Part II“ präsentiert er überraschende Neuinterpretationen der Songs von Michael Jackson, den Beatles oder Ed Sheeran ebenso wie legendäre „Hit-Giganten“ wie Beethoven, Horowitz oder Gershwin – Humor inklusive. Info: handwerker-promotion.de. Foto: Christian Barz



**So., 11. September, 18 Uhr**  
RuhrCongress Bochum

**Marianne Rosenberg**

Marianne Rosenberg ist die Definition einer Diva, und zwar der einzigen, die diesen Titel in der deutschen Musikszene verdient. Mit dem neuen Album „DIVA“ geht's auf „DIVA – Im Namen der Liebe“-Tour: eine musikalische Hommage an die großen Popdiven von Diana Ross bis zu Gloria Gaynor, die Marianne Rosenberg auf ihrem Weg begleitet und inspiriert haben. Info: semmel.de. Foto: Sandra Ludewig



**Do., 29. September, 20 Uhr**  
FZW Dortmund

**The Baseballs**

Gleich drei Mal mussten The Baseballs ihre geplante Tour seit 2020 verschieben, doch im Herbst ist es endlich soweit und Sam, Basti und Digger werden gemeinsam mit ihren Fans ordentlich die Hüften schwingen. Im Gepäck hat das Trio das aktuelle Album „Hot Shots“, das The Baseballs im Vorjahr veröffentlicht haben und das der Tour den Namen gibt. Info: schoneberg.de. Foto: Sven Sindt



**Fr., 23. September, 20 Uhr**  
Westfalahalle 2 Dortmund

**Ralf Schmitz**

Ralf Schmitz steht mit seinem neuen Programm „Schmitzefrei!“ wieder auf der Bühne und verspricht auf seine unvergleichliche Art und Weise ein Pottpüree aus absurden, aber wiedererkennbarer Figuren, Mini-Sketchen, improvisierten Glanzlichtern und krassen Parodien. Einen Zusatztermin gibt's am 29. Oktober um 20 Uhr. Info: schoneberg.de Foto: Robert Recker



**Mi., 16. November, 20 Uhr**  
Westfalahalle 2 Dortmund

**Sasha**

Mit „This Is My Time – Die Show!“ präsentiert Sasha eine „One Man Show“ über sein Leben, welche die Meilensteine des charismatischen Entertainers nachzeichnet und von einem Revue-Programm mit Musikern, Sängern und Tänzern komplettiert wird – natürlich nicht ohne die großen Hits aus seinen zehn Alben und jeder Menge Humor. Info: semmel.de. Foto: Jens Koch



## 3x2 Karten zu gewinnen!

### „Lord of the Dance“ feiert fulminantes Jubiläum

„Lord of the Dance“ ist die erfolgreichste Tour-Show der Geschichte. Einst begann alles mit Michael Flatleys Traum, die größte irische Tanzshow der Welt auf die Beine zu stellen. Jetzt heißt es zum Erfolgsjubiläum „Lord of the Dance: 25 Years of Standing Ovations!“ 40 der herausragendsten Tänzerinnen und Tänzer präsentieren unter der Regie von Flatley eine Show, die das Beste aus Tradition, Entertainment, Musik und Tanz vereint: eine Kombination aus Tanz auf höchstem künstlerischem Niveau, verblüffender Luftakrobatik und origineller keltischer Musik. Am 11. Oktober (20 Uhr) gastiert die Jubiläumsshow „25 Years of Standing Ovations“ in der Westfalahalle Dortmund. Für diese Show verlosen wir in Kooperation mit Semmel Concerts 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Lord of the Dance“ an [d.nolte@ruhrtal-verlag.de](mailto:d.nolte@ruhrtal-verlag.de). Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen, die Gewinner werden persönlich informiert. Einsendeschluss ist der 1. September 2022. Tickets und Infos: [semmel.de](http://semmel.de). Foto: Brian Doherty



### Adel Tawil live beim Zeltfestival Ruhr

Das Zeltfestival Ruhr lockt vom 19. August bis 4. September wieder zum Kernader See mit einem bunten Mix aus Konzerten, Comedy, Kinderprogramm, Kleinkunst und kulinarischen Genüssen. Zu den Stars, die Station machen in der weißen Zeltstadt, gehört in diesem Jahr auch Adel Tawil. Bei ihm sind aller guten Dinge drei – nach „Lieder“ und „So schön anders“ ist er jetzt mit seinem dritten Album „Alles Lebt“ unterwegs. Bei der gleichnamigen Tour werden neben den neuen Songs aber natürlich auch wieder die großen Hits der letzten Alben auf der Setlist stehen – wenn auch nicht unbedingt so, wie man sie in der Playlist hat. Am 2. September (20.15 Uhr) steht Adel Tawil beim Zeltfestival Ruhr auf der Bühne. Für dieses Konzert verlosen wir in Kooperation mit dem Zeltfestival 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Adel Tawil“ an [d.nolte@ruhrtal-verlag.de](mailto:d.nolte@ruhrtal-verlag.de). Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen; die Gewinner werden persönlich informiert. Einsendeschluss ist der 29. August 2022. Tickets und Infos: [zeltfestivalruhr.de](http://zeltfestivalruhr.de). Foto: Sebastian Magnani



Die Wassertemperatur ist bereits abgesenkt, im Winter droht dem Hallenbad an der Volksgartenstraße sogar die Schließung.



## Energiekrise: Muss das Hallenbad im Winter schließen?

Schwimmer ziehen ihre Bahnen, Kinder planschen im Lehrschwimmbecken: Gehören diese Bilder im Hallenbad Lütgendortmund bald der Vergangenheit an? „Ob das Bad im Winter aufbleiben kann, ist im Moment überhaupt nicht vorherzusagen. Die Entwicklung ist dramatisch“, erklärt der Geschäftsführer des Betreibers Sportwelt, Jörg Husemann, mit Blick auf Energiekrise und steigende Kosten. Kälter wird's in jedem Fall – auch jetzt schon.

Vier Hallen- und vier Freibäder betreibt die Sportwelt Dortmund gGmbH. Das Hallenbad in Lütgendortmund ist dabei eines jener Bäder, die komplett vom Gas abhängig sind – und das ist in der aktuellen Lage ein echtes Problem. Angesichts von Ukraine-Krieg, Energiekrise und horrenden gestiegenen Gaspreisen müssen auch Städte und Kommunen sparen und stellen alles auf den Prüfstand. Eine der ersten Maßnahmen betrifft die Wassertemperatur in den Hallenbädern. Statt der gewohnten 27 Grad im großen Becken müssen Schwimmerinnen und Schwimmer in Lütgendortmund jetzt mit 24 Grad auskommen. Im Lehrschwimmbecken hat man die Temperatur von 30 auf 28 Grad abgesenkt. „Mehr geht nicht, sonst bekommen kleine Kinder ganz schnell blaue Lippen“, erläutert Jörg Husemann.

Für den Geschäftsführer der Sportwelt Dortmund, die als gemeinnützige GmbH das Bad an der Volksgartenstraße betreibt und dafür Zuschüsse der Stadt erhält, ist das alles aber nur der Anfang einer ungewissen Entwicklung. „Von der Stadt gibt es noch keine offizielle Ansage, wie es mit den Bädern mittelfristig weitergeht. Aktuell produziert das alles auch bei uns riesengroße Fragezeichen“, gesteht Husemann im Gespräch mit *halloüdo*. „Am Ende wird es wohl auf eine Entscheidung auf Landes- oder Bundesebene hinauslaufen. Werden wir als ‚nicht systemrelevant‘ eingestuft, droht uns die komplette Schließung.“ Das wiederum könnte noch höhere Kosten nach sich ziehen, fürchtet der Geschäftsführer: „Eine längere Schließung bringt Folgeschäden

mit sich, da fallen irgendwann die Fliesen von den Wänden. Und dann kommen ganz schnell sechsstellige Beträge zusammen.“

Husemann und die Sportwelt arbeiten daher parallel daran, einer Schließung vorzubeugen. Sie wollen weg vom Gas und haben eine Umstellung auf Holzhackschnitzel ins Auge gefasst. Eine neue Heizungsanlage koste mit entsprechenden Zuschüssen rund 60.000 Euro, Holzhackschnitzel für eine Saison lägen noch einmal bei rund 60.000 Euro. „Bei den aktuellen Gaspreisen liegen wir im Gegensatz dazu bei 250.000 Euro – Tendenz steigend“, rechnet der Geschäftsführer vor.

Das Problem: Um zum Herbst bzw. Winter die Umstellung zu realisieren, ist Eile geboten. Verpasst man die Förderungsfrist, kommen schnell noch einmal 40.000 Euro obendrauf. Zudem müssen Handwerker gefunden werden, die Lieferung und Einbau garantieren. „Wir haben schon vor Wochen die Situation als kritisch eingestuft und entsprechende Vorschläge gemacht. Wir brauchen aber zur Umsetzung die Rückendeckung von Stadt und Beirat“, betont Husemann. Am Zuge sei daher jetzt die Stadt: „Wir haben zurzeit Firmen an der Hand, aber wir müssen sie auch jetzt beauftragen.“



Seniorenwohnsitz perPedes® LüDo

Für ein glückliches Leben im Alter  
mit Betreuung und Service

[www.seniorenwohnen-nrw-vermietung.de](http://www.seniorenwohnen-nrw-vermietung.de)  
Vermietungs-Anfrage 0231 - 94 53 50

## Dortmunder Wasserspielanlagen sorgen für Spiel, Spaß – und wichtige Abkühlung

Dieser Sommer bringt regelmäßig warme Temperaturen – die beste Voraussetzung, um mit Kind und Kegel die städtischen Spielplätze aufzusuchen. In Dortmund gibt es einige Plätze, auf denen Kids nicht nur klettern und rutschen, sondern sich auch im kühlen Nass erfrischen können – umsonst und in fast jedem Bezirk. In Lütgendortmund finden kleine Wasserliebhaber auf dem Spielplatz im Volksgarten ein Wasserbecken zum Toben und Plantschen. Zudem kann neben dem städtischen Spielplatz am Marienborn / Bleichstraße eine Wassertreppe eigenständig von kleinen und großen Besuchern über einen Handbrunnen „geflutet“ werden. Die Wasseranlagen auf den Spielplätzen werden bis zum 31. August betrieben. Sollte das Wetter anhaltend gut bleiben, ist eine Verlängerung bis zum 15. September vorgesehen.

## Umbau Provinzialstraße schreitet voran

Der Umbau für die Provinzialstraße im Dortmunder Westen nimmt weiter Fahrt auf – die Arbeiten des dritten Bauabschnittes haben jetzt begonnen. Betroffen ist der Bereich von Am Apfelfstück bis zur Stadtgrenze Bochum. Für die Bauzeit sind rund drei Jahre angesetzt.

Im Bereich der Kreuzung mit dem Lütgendortmunder Hellweg ist in beiden Richtungen ein Linksabbiegestreifen erforderlich. Der nördliche Kreuzungssast der Provinzialstraße erhält dort eine Mittelinsel als barrierefreie Querungsstelle. Die heutige Mittelinsel auf der Südseite entfällt aus Platzgründen. Insbesondere der Platzbedarf für die Fahrkurven des Schwerlastverkehrs macht es erforderlich, die Fahrbahnränder wesentlich zu verändern, so dass sich dadurch im gesamten Kreuzungsbereich ein so-

genannter Vollausbau ergibt. Südlich der Kreuzung wird unter Berücksichtigung der verkehrlichen Belange der Linksabbiegestreifen in Richtung Westen bis in Höhe der Hausnummer 66 geführt. Der Gehweg wird mindestens zwei Meter breit ausgebaut. Grundsätzlich werden alle im Ausbaubereich vorhandenen Querungsstellen barrierefrei nach den Dortmunder Standards gestaltet. Auch die vier Bushaltestellen werden barrierefrei ausgebaut. Außerdem wird die Straßenbeleuchtung von 17 auf 23 Leuchten aufgestockt.

### Kosten des Umbaus der Provinzialstraße

Die Gesamtkosten aller Beteiligten betragen rund sieben Millionen Euro (Straßenbau und Beleuchtung rund 6,5 Millionen Euro).

## „perPedes“: Neubau liegt voll im Zeitplan

Gute Nachrichten vom Seniorenwohnsitz „perPedes“, der an der Limbecker Straße entsteht: Der Neubau liegt voll im Zeitplan. „Es läuft absolut gut und wir werden im kommenden Sommer wie vorgesehen mit allem fertig sein“, erklärt Lothar Heinze, Geschäftsführer der Seniorenwohnen NRW IBAC Consulting, auf Nachfrage von hallolüdo. Richtfest hatte das Haus überraschend schon im Mai feiern können, seither gingen die weiteren Arbeiten am Rohbau zügig voran. Mit dem Einbau der Fenster und dem Verputzen der Fassade wird das Objekt jetzt auch winterfest gemacht.

Für die 35 barrierefreien Wohnungen mit einer Fläche zwischen 50 und 90 Quadratmetern gibt es bereits eine ganze Reihe an Anfragen. In die Vermietung wird man aber erst zum Jahresende einsteigen, so dass weitere Interessenten sich telefonisch unter T. 945350 melden können. Die Wohnungen werden wie geplant im Sommer 2023 bezugsfertig sein. Offen ist laut Heinze derzeit noch die Nutzung des Ladenlokals, das in das Erdgeschoss des Seniorenwohnsitzes integriert ist.



Aktuell werden die Fenster im Seniorenwohnheim eingebaut.



**Das Reparier-Café feierte eine gelungene Eröffnung. Es wurde akribisch geschraubt und zusammengebaut. Foto: Seniorenbüro Lüdo**

## Reparier-Café LÜDO feiert gelungene Eröffnung

Das Reparier-Café LÜDO ist eröffnet! Alle ehrenamtlich Mitwirkenden freuten sich riesig, dass sie endlich loslegen konnten. Mit dem Engagement von zwei Damen am Empfang, drei aktiven Reparateuren und acht durchgeführten Reparaturen konnte der Projektstart im Martin-Luther-King-Haus der Ev. Christus-Kirchengemeinde durchaus als Erfolg gewertet werden. Alle Beteiligten zeigten sich sehr zufrieden.

Die Gäste kamen unter anderem mit einer Autobatterie, einer Nähmaschine und einem elektrischen Milchaufschäumer. Auch Fahrradreparaturen waren angemeldet. Der Großteil der Reparaturen konnte erfolgreich abgeschlossen werden, ein Gerät wurde allerdings „stillgelegt“. Unter dem Motto „reparieren statt wegwerfen“ wurde gemeinsam mit den Gästen geschraubt, auseinander- und zusammengebaut. Auch in Teamarbeit untereinander konnten die Experten kleinere und größere Probleme aus der Welt schaffen. Man half sich gegenseitig. Eine Stereoanlage wurde – zur Freude der Besitzerin – durch bloßes „Handauflegen“ wieder in Gang gebracht.

Im Gemeindecafé des Martin-Luther-King-Hauses ließen sich die Gäste des Reparier-Cafés gerne mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen versorgen. Auch ein Gläschen Sekt war zur Feier des Tages für Mitwirkende und Besucher gratis mit im Angebot. Das Reparier-Café LÜDO soll künftig jeden dritten Montag im Monat im Martin-Luther-King-Haus an der Holtestraße 77 stattfinden. Genaue Termine können den aktuellen Aushängen und der Internetseite der Ev. Christus-Kirchengemeinde [www.christusgemeinde-dortmund.de](http://www.christusgemeinde-dortmund.de) entnommen werden.

Auch über weitere Interessierte, die sich im Reparier-Café LÜDO ehrenamtlich engagieren möchten, freut sich das aktuelle Team. Reparateure jeglicher Fachrichtung sind herzlich willkommen und können sich im Seniorenbüro Lütgendortmund unter der Telefonnummer 50 296 70 oder per E-Mail an [seniorenbuero.luetgendortmund@dortmund.de](mailto:seniorenbuero.luetgendortmund@dortmund.de) melden.

**physio beweggrund**

**Therapieangebote**

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

**Angebote aus der Wellnessoase**

- Hot Stone-Massage
- Lomi Lomi-Massage
- Lomi Hapai-Massage (für Schwangere)
- Fußmassage
- Rückenmassage
- Natural Bodywork

Lütgendortmunder Str. 135  
44388 Dortmund • Telefon: 0231/53039992  
[www.physiobeweggrund.de](http://www.physiobeweggrund.de)  
[kontakt@physiobeweggrund.de](mailto:kontakt@physiobeweggrund.de)

**Ihre kompetenten Ratgeber in Fragen der Gesundheit – Ihre Apotheken in Lütgendortmund**

**Amts-Apotheke**  
Limbecker Straße 54 **0231/63 28 35**

**Wildschütz-Apotheke**  
Lütgendortmunder Straße 140 **0231/63 07 82**

# cleVR finance:

## Volksbank Dortmund-Nordwest geht mit Unterstützung von investify TECH innovative Wege bei der Geldanlage

Um zukünftig neue digitale Märkte zu erschließen und auch das Angebot der hybriden Kundenberatung weiter auszubauen, hat die Volksbank Dortmund-Nordwest gemeinsam mit investify TECH, einem luxemburgisch-deutschen Technologie- und Regulatorik-Provider, das Angebot cleVR finance entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine institutsunabhängige digitale Vermögensverwaltung, die Kunden eigenständig online unter [www.cleVR-finance.de](http://www.cleVR-finance.de) abschließen können. Das neue Angebot richtet sich sowohl an reine Online-Kunden als auch hybride Kunden, die noch eine Unterstützung durch einen Berater wünschen. Denn alternativ ist auch eine Begleitung durch Berater\*innen der Bank möglich.

Kunden bevorzugen heutzutage bei der Geldanlage individuelle Lösungen. Daher ist cleVR finance auch kein Produkt von der Stange, sondern wird den hohen Kundenanforderungen mit dem innovativen Core-Satellite-Ansatz von investify TECH gerecht. Über cleVR finance können sich Kunden selbst ihr individuelles kostengünstiges Anlagedepot mit ETF-Basisanlagen und Themeninvestments zusammenstellen. Zur Auswahl stehen dabei



v.l. Vorstand Dr. Armin Schwarze und Bereichleiter Vermögensmanagement Holger Kepper sind stolz auf ihr „Baby“ cleVR finance.

mehr als 20 zukunftsorientierte Themeninvestments wie z.B. Erneuerbaren Energien, Clean Water oder Dividendenperlen. Kunden können somit in Themen investieren, die Ihnen wichtig sind. Dabei ist das Handling über cleVR finance ([www.cleVR-finance.de](http://www.cleVR-finance.de)) denkbar einfach.

Bereits seit längerem arbeitet die Volksbank beim Aufbau des Plattformgeschäftes mit FinTechs zusammen. Die aktuelle Bilanz zeigt eindrücklich, dass diese Wachstumsstrategie von Erfolg gekrönt ist. Mit dem neuen Angebot will die Bank eine digitale Zweitmarke aufbauen, zusätzliche Absatzkanäle erschließen und ihren Status als besonders innovatives Institut weiter festigen. In den vergangenen Jahren wurde die Volksbank Dortmund-Nordwest bereits mehrfach für ihre Innovationskraft ausgezeichnet. So hat die Bank früh erkannt, dass FinTechs keine Gegner sind, sondern potenzielle Partner sein können. Die Kooperation mit dem Software- und Regulatorikprovider investify TECH passte somit optimal zum Plattformgedanken der Bank.

Mögliches Themeninvestment: Substanzwerte / © Shutterstock



Sie haben finanzielle Ziele?  
Wir helfen Ihnen dabei, sie zu erreichen.  
Mehr unter [cleVR-finance.de](http://cleVR-finance.de)

Volksbank  
Dortmund-Nordwest eG 